



Schneebergpfarren

Grünbach & Puchberg

**„Lasst die Arbeit an jenem Gotteshaus weitergehen!“
(Esr 6,7)**

Wir jammern nicht nur auf hohem Niveau – nein, wir sanieren auch auf höchster Stelle!

Kaum jemand konnte erahnen, welche Dimensionen und vor allem Kosten auf uns zukommen würden, als wir vor vier Jahren zum ersten Mal über die Sanierung des Elisabethkircherls gesprochen haben.

Unser „Juwel auf dem Hochschneeberg“, „Wahrzeichen“ und „Ort des Gebetes“ wurde über fast 120 Jahre sehr in Mitleidenschaft gezogen. Vor allem die große Feuchtigkeit (65% bis 95%) in den Mauern, die für den langsamen Verfall verantwortlich ist, bereitete uns großes Kopfzerbrechen. Nachdem wir im vergangenen Jahr das Äußere des Kircherls vom Dach bis

zum Mauerwerk soweit abgedichtet haben (Sanierungskosten von € 138.000, davon € 57.000 von der Pfarre aufgebracht), war im heurigen Jahr das Innere an der Reihe, wobei zu Jahresbeginn erst intensive Beratungen über die geeignetste Sanierungsmaßnahme geführt werden mussten. Alleine das war mit hohen Kosten verbunden. Nichts desto trotz begannen wir im Juli mit dem Einrüsten des Innenraumes und schließlich der Sanierung.

Im Laufe des Jahres wird nun der Raum von allen Farbresten befreit und das darunter liegende beschädigte Mauerwerk fachgerecht in Stand gesetzt. Nach der Reinigung der Mosaik und einem neuen Anstrich soll dann die Kuppel wieder in neuem Glanz erstrahlen.

Die Malachit-Verkleidung aus den 60er-Jahren, die damals wegen der schlechten Substanz des Ziegel-

mauerwerks aufgetragen wurde, wird nun ergänzt und mit zahlreichen Nirosta-Ankern (80 cm) befestigt und schließlich mit einer speziellen Betonmilch hinterfüllt, sodass eine stabile Verbindung zwischen den zum Teil brüchigen Materialien entstehen kann. Wir hoffen, dass diese Überlegung und die Ausführung das Kircherl über lange Zeit in neuer Frische erhalten wird.

Ein wesentlicher Beitrag zur Sanierung ist die Umgestaltung des gesamten Eingangsportals, wobei nicht nur das alte, sehr wertvolle schmiedeeiserne Innentor von Grund auf saniert wurde, sondern auch der mit Blech beschlagene Außeneingang durch eine neue Glas-Stahl-Konstruktion erneuert wird.

Ein Danke allen Spendern! (s. S. 6)

Ihr Dechant Wolfgang Berger



(Foto: Michael Wagner)

„Sobald der Mensch ans Ziel kommt, steht er am Anfang, und wenn er aufhört, dann weiß er nicht weiter.“ (Sir 18,7)

Lange Nacht der Kirchen 2018

Am 25. Mai durfte die Pfarrkirche Grünbach wieder zur Langen Nacht der Kirchen laden. Nach einem Empfang am Brunnenplatz startete das Programm unter dem Motto „Schritt für Schritt dem Ziel entgegen“ mit großem Glockengeläut und einer Eröffnungsfanfare, gespielt von einem Ensemble des Musikvereins Grünbach.

Mit einem heiteren Theaterstück ging es weiter, passend zur diesjährigen Romwallfahrt der Pfarrjugend: „Alle (Um-)wege führen nach Rom“ mit musikalischer Begleitung der „Young Voices of Church“. Sie präsentierten die Busfahrt nach Rom und welche Dinge schief gehen können, doch: Alle Wege führen nach Rom.

Der Kirchenchor Grünbach führte als nächstes mit stimmungsvollen Liedern und schönen



(Foto: Franz Krismer)

Klängen unter der Leitung von Mag. Markus Winkler durchs Programm. Dazu passend gestalteten Markus Apfler und Christoph Gruber die Licht- und Tontechnik.

Den Schluss bildete ein interessanter und unterhaltsamer Vortrag von Herbert Hirschler über den portugiesischen Jakobsweg. Diesen durchwanderte er



sen Worten begrüßte unser Altpfarrer KR Otto Ganovszky die Gäste am Brunnenplatz, die vom Bläserquartett eingestimmt wurden.

Vor 40 Jahren empfing er nach siebenjähriger Tätigkeit als Diakon die Priesterweihe. Am selben Ort, der Pfarrkirche St. Michael, durfte Pfarrer Otto nun sein großes Jubiläum feiern. Mit dabei waren viele seiner Weggefährten - Priester und ehemalige Ministranten, die extra angereiste Familie sowie die Vereine und Chöre, welche die Messe gestalteten.

In der Predigt war die Rede sowohl von den lebendigen Erinnerungen an die Priesterweihe, bei der „die Wände beim Klang der Musik erzitterten“, als auch

in 27 Tagen entlang der Küste und erlebte viele spannende Abenteuer, worüber er schon einige Bücher geschrieben hat. Den Abend konnte man danach im Pfarrsaal ausklingen lassen, wo der Pfarrgemeinderat ein schmackhaftes Buffet mit Speisen aus vielen Ländern richtete.

Sophie Krismer

„Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, dann werdet ihr zu diesem Berg sagen: Rück von hier nach dort! und er wird wegrücken. Nichts wird euch unmöglich sein.“ (Mt 17,20)



Fotos: Franz Hörmann)

Festgottesdienst zum Priesterjubiläum

„Aus dem kleinen Dankgottesdienst, um den ich Pfarrer Berger gebeten hatte, ist ein großes Fest geworden.“ - mit die-

vom Gleichnis des Senfkornes, dessen Bedeutung sich auch in dem Wirken unseres ehemaligen Pfarrers wiederfindet.



Mit Rührung, aber auch mit großer Dankbarkeit durfte der Jubilar die zahlreichen Glückwünsche entgegennehmen. Auch auf diesem Weg gratulieren wir herzlich und danken für die „Früchte des Samenkornes“, von denen unsere Pfarrgemeinde nach wie vor zehren darf!

Anna Bramböck

Fronleichnam

Fronleichnam – einer der wichtigsten katholischen Feiertage im Jahr. Er wird alljährlich am Donnerstag nach dem Dreifaltigkeitssonntag, dem Sonntag nach Pfingsten, gefeiert. Abhängig von den Osterfeiertagen, fällt er zwischen 21. Mai und 24. Juni. Das Fest hat wohl den merkwürdigsten Namen aller kirchlichen Festtage.

Das Wort stammt aus dem Mittelhochdeutschen. Es setzt sich zusammen aus „vron“ (Herr) und „lichnam“ (Leib) – Leib des Herrn. Im Gegensatz zur heutigen Bedeutung entspricht „Lichnam“ nicht dem toten, sondern ganz im Gegenteil, dem lebenden Leib. So bedeutet Fronleichnam soviel wie „Fest des Leibes Christi“ (lateinisch: festum corporis Christi, corpus domini). Papst Urban IV erklärte im Jahr 1264 Fronleichnam zum allgemeinen kirchlichen Fest und 1317 wurde das Fest unter Papst Johannes XXII endgültig weltweit angeordnet.

Auch heuer wurde am 20. Juni dieses Kirchenfest in unserer Pfarre Puchberg würdig gefeiert. Wie jedes Jahr werden Tage vorher der Kirchenplatz und die Kirche mit Birken geschmückt. Die Altäre bei der Raiffeisenbank und bei der Familie Rhabek werden liebevoll gerichtet und vorbereitet.

„Gib uns heute das Brot, das wir brauchen!“ (Mt 6,11)

Neue KommunionshelferInnen in der Pfarre Puchberg am Schneeberg

Im Rahmen einer Pfarrgemeinderatssitzung Anfang des Jahres wurde auf die Bitte Pfarrer Bergers das Thema Kommunionshelfer diskutiert. Dem zugrunde lag der Gedanke, Herrn Karl Ohr zu entlasten.

In unserer Pfarrgemeinde Puchberg haben sich Elisabeth



(Foto: Wolfgang Berger)

Am Fronleichnamstag fand sich um fünf Uhr früh eine flotte Damenrunde zusammen und legte den Blument Teppich beim Kriegerdenkmal. An dieser Stelle: Ein herzliches Danke für Eure jahrelangen Dienste.

Unser besonderer Dank gilt den Vereinen und Gruppen, die den Umzug mitgestaltet haben: Die Feuerwehren Puchberg, Rohrbach, Schneebergdörfel, die Bergrettung Puchberg, die Landjugend, der Kirchenchor, sowie die Trachtenkapelle Puchberg. Ein ganz herzlicher Dank den vielen Kindern und Eltern, die auch heuer wieder zahlreich erschienen sind.

Schröck, Doris Kamper und Michael Schmirll entschlossen, sich auf den liturgischen Dienst der Kommunionshelfer vorzubereiten. Nach Absolvierung des Vorbereitungskurses wurde ihnen im Rahmen des Gottesdienstes, im Kreise der Pfarrgemeinde das Dekret der Erzdiözese überreicht.

Zusammen mit Herrn Karl Ohr und Herrn Herbert Huber sind es nun fünf KommunionshelferInnen, die unseren Herrn Pfarrer bei der Verteilung der

Heuer wurde zum ersten Mal eine kleine Labestation für die Vereine eingerichtet. Es hat uns sehr gefreut, dass so viele im Anschluss an die Prozession geblieben sind und dieses Angebot angenommen haben.

Ganz im Sinne des Mottos „Alte Traditionen leben und neue einführen“ möchten wir an dieser Stelle alle Puchbergerinnen und Puchberger, sowie die weilenden Gäste zur Fronleichnamsprozession im nächsten Jahr einladen.

Elisabeth Schröck &
Wolfgang Berger



(Foto: Wolfgang Berger)

Kommunion unterstützen.

Elisabeth Schröck

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen ...

Vom 1. bis 8.6.2018 führte uns unsere Reise in das wunderschöne Schottland – über Edinburgh, Holyrood House, Aviemore, Loch Ness, Isle of Skye, Loch Lomond und die Highlands – um nur einiges zu nennen. Die Reise beeindruckte uns sehr, das Wetter meinte es gut mit uns, und so hatten wir die ganze Woche Sonnenschein.

„Suche Frieden und jage ihm nach“ (Ps. 34,15)

Internationales Ministranten-Treffen 2018 in Rom...und Grünbach mitten drin! Ende Juli war es endlich soweit: Ca. 80 000 Minis aus der ganzen Welt kamen in die Ewige Stadt, um zu beten, zu singen und zu feiern, Papst Franziskus zu treffen und Rom kennenzulernen.



Schon zum dritten Mal begleitete ich eine Grünbacher Ministranten-Gruppe auf die Wallfahrt nach Rom (diesmal auch als Busleiterin und als ärztliche Betreuerin für die 700 MinistrantInnen aus der Erzdiözese Wien). Wir waren gemeinsam mit der Pfarre Lichtenegg mit Pfarrer Thomas Rath und der Pfarre



(Foto: Kathi Auer)

Während unseres Aufenthalts erhielten wir auch Einblicke, wie früher mit Postkutschen gereist wurde. Zu mancher Zeit unserer Reise entstand der Eindruck, dass unser Reisebus ungefähr aus derselben Zeit stammen musste. Oft wussten wir nicht, ob wir in Schottland oder in der Antarktis waren – im hinteren Teil des Busses mussten Jacken und Hauben ausgepackt werden, im vorderen Teil glaubten einige, sie seien der Tempe-

Wiesmath im Bus und auch in Rom unterwegs.

Natürlich waren das antike Rom, das Kolosseum, die großen und einige kleinere Kirchen, berühmte Plätze und Brunnen und der Petersdom Fixpunkte in unserem Programm. Aber die Stadt Rom ist ja eigentlich als Ganzes ein Museum, und so begegneten uns auf Schritt und Tritt Sehenswürdigkeiten – und tausende Minis aus ganz Europa und darüber hinaus.

Am Dienstag Nachmittag „trafen“ wir Papst Franziskus – also wir und die anderen 80000 Minis...aber obwohl wir nur mehr ganz hinten am Rande des Petersplatzes stehen konnten, konnten wir ihn doch ziemlich nahe sehen...die Menge teilte sich, einige aufgeregte Vatikanpolizisten eilten voran, und dahinter kam das weiße Papamobil, darauf stehend (ohne Kunststoffverdeck) und in die Menge winkend: Papst Franziskus.

Zur Erholung waren wir für einen Badetag am Albaner See

ratur nach im warmen Süden.

Aber nichts desto trotz waren wir eine gemütliche Reisegruppe und ließen uns von solchen Widrigkeiten nicht unterkriegen. Nachdem wir etwas geschlaucht am 9. Juni dem Bus, der uns vom Flughafen wieder in heimische Gefilde brachte, entstiegen, fragten mich einige Mitreisenden bereits: „Und, wohin geht's das nächste Mal?“.

Elisabeth Schröck



(Fotos: Brigitta Schmoll)

etwas außerhalb Roms. Über diesem ragt hoch der Felsen mit der Sommerresidenz des Papstes (Castel' Gandolfo) auf.

Weitere Highlights waren das gemeinsame Abendgebet der ED Wien in der Kirche Sant'Andrea della Valle, die Messe aller Österreicher im Dom San Paolo fuori le Mura mit Jugendbischof Turnovsky, der letzte Tag der Reise, den wir in Assisi verbracht haben, die Abschlussmesse im Dom San Rufino.

Die Reise war für alle anstrengend, die Hitze, die Massen an Touristen, das Schlangestehen, die Blasen an den Füßen vom vielen Gehen, die lange Busfahrt,...aber das „Erlebnis Rom“ überstrahlt alles!

Brigitta Schmoll

„Ihr aber, Brüder und Schwestern, werdet nicht müde, Gutes zu tun!“ (2 Thess 3,13)

Zwei neue Fahrzeuge für unsere Feuerwehren

Im Zuge der heurigen Floriani-messe wurde von Pfarrer Mag. Wolfgang Berger im Beisein von Kommandant Michael Riegler und BGM Florian Diertl das

neue Kommandofahrzeug der FF Puchberg gesegnet. Das Fahrzeug hat keinen Paten, sondern wurde dem langjährigen, tödlich verunglückten Kommandanten Franz „Max“ Scopez gewidmet. (Sebastian Knotzer)

Auch die Feuerwehr Grünbach-Schrattenbach erhielt ein neues Personenfahrzeug. Dieses wurde beim Rosentaler Hendlheuri-



(Foto: Rene Grill)

gen mit den Patinnen Bettina Kaiser und Malaika Elébé von Pfarrer KR Otto Ganovszky gesegnet.

„Darum will ich dir danken, HERR, inmitten der Nationen, ich will deinem Namen singen und spielen.“ (2 Sam 22,50)

Wir erwarten Besuch!

2016 war der Kirchenchor St. Michael zu Gast in der Linzer Stadtrandpfarre „Guter Hirte“. Wir wurden herzlich aufgenom-

men und durften eine Festmesse mit unserem Gesang verschönern. Da die Linzer mit ihrem Pfarrer Franz Salcher schon länger vorhatten, dem Schneebergland einen Besuch abzustatten, haben wir sie nach Grünbach eingeladen.

Am 30. September ist es dann so weit: Unser Kirchweihfest und der Kirtag werden ein festli-

cher Rahmen für den Gegenbesuch sein. Der Kirchenchor wird zu Ehren der oberösterreichischen Gäste eine Messe von Anton Bruckner singen.

Nach der frühen Anreise werden wir die Besucher mit einem Frühstück vor der Messe stärken. Am frühen Nachmittag laden wir sie zu Kaffee und Kuchen, auch das Kellerstüberl wird zur Weinprobe geöffnet haben.

Am wichtigsten aber ist uns allen der Kontakt der Linzer mit unseren Pfarrmitgliedern! Bitte kommen auch Sie zahlreich zum nachmittäglichen „Pfarrkaffee“ zum Gedankenaustausch zwischen „Stadt und Land“.

Wenn Sie beim Frühstücksservice helfen wollen, einen Brotaufstrich oder einen Kuchen spenden wollen, würden wir uns sehr freuen! Für das Kirchenchorteam Waltraud Faißner (0664 5240 248)



(Foto: Waltraud Faißner)

„Der Weise höre und vermehre sein Wissen, der Verständige lerne kluge Führung, um Sprichwort und Gleichnis zu verstehen, die Worte von Weisen und ihre Rätsel.“ (Spr1,5-6)

Mit dem Herbst beginnen auch wieder die Bibelrunden im Haus Asarja, diesmal mit dem Jahresthema „Die Apokryphen“ (nicht

in den Kanon aufgenommene, den biblischen Büchern sehr ähnliche Schriften). Jeden **dritten Donnerstag** im Monat, wie üblich um 19.30 Uhr freuen wir uns auf zahlreichen Besuch!

Michael Reh
Haus Asarja
Bahnstraße 14, 2733

Die nächsten Treffen sind:

- 18. Oktober
- 15. November
- 20. Dezember
- 17. Jänner
- 21. Feber
- 21. März
- 11. April (!)
- 16. Mai
- 20. Juni



Bisherige Spenden für die Sanierung des Elisabethkircherls - Vergelt`s Gott!		
Oktober 2017	Theater Grünbach – Frau Franzi	€ 1.185,40
	Subvention Gemeinde Puchberg	€ 10.000,-
	Gem.Bau.Wohnungsgen. Mödling	€ 4.500,-
	Alpenverein Burgenland	€ 500,-
	Filmvortrag – Schneeberg – Karl Tisch	€ 1.400,-
Dezember 2017	Kirchenchor Grünbach Cäciliakonzert	€ 350,-
	Adventsingen MGV Grünbach	€ 600,-
	Kranzablöse Begräbnis Scheickl	€ 1.222,40
Jänner 2018	Kranzablöse Begräbnis Hausmann	€ 830,-
	Flohmarkt	€ 3.926,-
Februar 2018	Benefiz - Gardekonzert	€ 6.193,60
	Spende Garderobe Benefizkonzert	€ 482,02
	Freie Spenden Benefizkonzert	€ 471,-
April 2018	Kranzablöse Begräbnis Zenz	€ 724,20
Mai 2018	Firmenfeier bei den Eisschützen	€ 629,40
Juni 2018	Kranzablöse Begräbnis Vogl	€ 815,-
Juli 2018	Musikalische Andacht Musikwochen in Grünbach	€ 512,10
August 2018	Kranzablöse Begräbnis Wanzenböck	€ 263,-
	Schneebergmesse	€ 464,95
	Kräutersträußerl zu Mariä Himmelfahrt	€ 486,45
Gesamt:		€ 35.555,52

Helfende Hände in der Pfarre

Im Namen des Pfarrgemeinderats möchte ich mich bei allen Helferinnen und Helfern des diesjährigen „Kirchenputzes“ ganz herzlich bedanken. Im Zuge dessen wurde die Errichtung eines neuen Zaunes im Pfarrgarten begonnen. „Er soll gut in die Umgebung passen und die Kinder davon abhalten, in den Bach zu fallen, das ist mir wichtig“, so Pfarrer Berger.

Nach wenigen Überlegungen, wie der Zaun aussehen wird, berechnete Peter Eibl jun. die



(Foto: Elisabeth Schröck)



(Foto: Wolfgang Berger)

dafür benötigte Lärchenholzmenge, die Anton Zenz aus Breitensohl dafür bereitstellte.

Gesagt, getan. Noch während Pfarrer Berger selbst die Zaunsteher schweißte und im Boden verankerte, lieferte die Fam. Stickler das Lärchenholz von Fam. Zenz zum Sägewerk der Fam. Eibl.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei der Familie Zenz für die vielen Lärchenstämme, sowie bei der Familie Eibl für die aufwendige Sägearbeit bedanken.

Elisabeth Schröck & Pfarrer Wolfgang Berger

„Ich will aufbrechen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt.“ (Lk 15,18)



Fußwallfahrt nach Mariazell 2018

Obwohl in den letzten Jahren spürbar weniger Pilger die Fußwallfahrt von Puchberg nach Mariazell angetreten haben, durfte ich heuer 54 Fußpilger und vier Begleitfahrzeuge mit ihren Lenkerinnen und Lenkern auf der Wallfahrt begrüßen.

Nach einem kurzen Aufenthalt beim Hausmannkreuz, wo ich den Segen für den ersten Tag sprach, ging es über die Mamauwiese weiter zur Putzenkapelle, in Richtung Vois, wo auch schon das Frühstück wartete.

Der nächste Rastplatz war in Schwarza im Gebirge, wo wir uns für den zweiten anstrengenden Teil des ersten Tages rüsteten. Nach einem kräftezehrenden Anstieg und einer ca. acht Kilometer langen Asphaltstraße führte der Weg über eine Forststraße steil bergauf, über das Preintaler Gscheid, entlang der vielen Taferln und Marterln, hinüber in die Steiermark. Dort wurde erst gemütlich zusam-

mengewartet, bis wir gestärkt, den Rosenkranz betend, die letzte Wegstrecke durch den „Langen Wald“ hinunter zur Stillen Mürz gingen. Um ca. 16.30 Uhr gelangten wir in die Frein, wo wir (insgesamt 75 Personen) nächtigten. Mit dem Gottesdienst in der Freiner Kirche und dem Abendessen ging der Tag zu Ende. Die letzten 21 km am zweiten Tag begingen wir wieder mit dem gemeinsamen Rosenkranzgebet und wanderten über Schöneben nach Mooshuben und weiter nach Mariazell.



Auch heuer begann unsere Hl. Messe am Gnadenaltar mit einem großen Einzug über den Hauptplatz. Gemeinsam mit der Pfarre Schrems feierten wir den Gottesdienst. Sowohl die Puchberger Bläser als auch der Schremser Organist gestalteten diesen feierlichen Moment.



DANKBAR waren die WALLFAHRER, die zum ersten Mal diese Wegstrecke gegangen sind. Viele kamen an ihre Grenzen, aber wirkten glücklich darüber, diesen Weg gemeinsam gegangen zu sein.

DANKBAR waren WIR für die Privatfahrzeuge und den extra angereisten Bus, die uns wieder nach Hause brachten.

DANKBAR bin ICH, für die besondere Achtsamkeit aufeinander, und dass man sich gegenseitig half und beistand.

Ein besonderer DANK gilt allen Helferinnen und Helfern, die durch ihre mühevollen Arbeit im Vorfeld - das Organisieren der Unterkünfte, das Bereiten von Speisen oder das Begleiten mit Fahrzeugen - diese Wallfahrt ermöglichten.

Pfarrer Wolfgang Berger



(Fotos: Wolfgang Berger)

„... denn sie sind Gottes Diener, auf diesen Dienst beständig bedacht.“(Röm 13,6)



(Foto: Michael Schmir)l

Schon mal gesehen?....

... der längst dienende Mitarbeiter unserer Pfarre Puchberg am Schneeberg: Tischler, Lastkraftwagenfahrer, Justizwachebeamter und Mesner. Seit 58 prägt Johann Kicker das Leben der Pfarre Puchberg am Schneeberg.

PUCHBERG. Sonntags kurz vor 08:00 Uhr beginnt er seinen Dienst. Auf seinem Weg in die Pfarrkirche trägt Johann Kicker in seiner linken Hand neue Kerzen, die er bei sich zuhause für den Gottesdienst vorbereitet hat. Mit der rechten Hand öffnet er behutsam das Tor der Kirche. Ein stiller Moment beim Blick auf das Kreuz, während er sich be-

Lieber „Küsi“ (Johann), herzlichen Dank für deine jahrelangen Dienste für unsere Kirche und unsere Pfarrgemeinde. Du bist ein wertvoller Mensch und ich hoffe, dich noch sehr lange

kreuzigt. Nach einer kurzen Minute - „So, gehen wir’s an. Die Kerze dort drüber ist schon am Ende, die muss ich dann austauschen.“ Johann Kicker ist seit 58 Jahren Mesner in der Pfarre Puchberg. Der Gottesdienst ist ein wichtiges Element seines Sonntags.

Sonntag für Sonntag, sowie zu den Hochfesten und Begräbnissen bereitet er die Pfarrkirche und den Gottesdienst vor.

Mit einem umherschweifenden Blick geht er kontrollierend den Hauptgang bis zum Presbyterium entlang. Bevor er sich zur Sakristei hinwendet – ein letzter Kontrollblick zum Hochaltar.

Als Johann Kicker das erste Mal 1960 seinen Dienst als Mesner verrichtete, war er 17 Jahre alt. Zuvor war er seit seiner Erstkommunion Ministrant. In den 58 Jahren seines Dienstes als Mesner erlebte er drei Priester.

„Jeder Pfarrer, den ich erleben durfte hatte seine Besonderheiten. Der Thomas Bernscherer war ein richtiger Seelsorger, der zu jeder und jedem einen Zugang gefunden hat. Josef Spreitzhofer war mir in einer persönlichen schweren Zeit eine sehr große Hilfe und Wolfgang Berger ... der Wolfgang ist ein sehr guter Freund.“ Während dieser Jahrzehnte erlebte er zahlreiche Veränderungen in der Kirche. Die aktuelle Debatte zur Kommunion bringt ihn zum Schmunzeln. Er selbst sieht sich nicht nur als kirchentreu, sondern auch als Kritiker der Kirche. „Es ist das Eine, Kritik



behalten zu können, denn du bist immer sehr bemüht, alles am Laufen zu halten und oft hinter den Kulissen so manches zu koordinieren und zu vermitteln.

zu äußern und etwas Anderes zu schimpfen, ohne sich zu beteiligen.“

Johann Kicker ist jeden Sonntag in der Sakristei anzutreffen. Für Pfarrer Wolfgang Berger ist er seit je her eine wichtige Stütze - „Ich kann es mir nicht vorstellen einen Sonntag ohne ihn zu verbringen.“ Vieles in diesen Räumlichkeiten hat der gelernte Tischler selbst gebaut oder hergerichtet. Vom Kehren des Bodens, Läuten der Glocken bis zum Bereiten des Altars - das alles zählt er zu seinen Aufgaben. Seit zwei Jahren steht ihm dabei Lukas Feuchtinger zur Seite, der auch den Dienst des Mesners übernimmt.

Wenn Johann Kicker alleine die Messe vorbereitet, richtet er noch die alte Tafel und die Stecknummern für die Lieder des Gotteslobes, die während der Messe gesungen werden, her. Die elektronische Anzeige sagt ihm nicht zu. Er selbst versteht seinen Dienst als eine ruhige, verborgene Tätigkeit, die im Hintergrund geschieht. Während der Liturgie steht er wenige Zentimeter hinter der geöffneten Tür der Sakristei und beobachtet den Ablauf. „Manchmal kann es vorkommen, dass der Herr Pfarrer oder die Ministranten etwas brauchen und so schau ich, dass ich immer da bin. Einmal bin ich sogar selbst draufgekommen, dass ich vergessen habe das Kelchtüchlein zu bereiten. Da bin ich während der Messe in Ruhe hinausgegangen und habe es auf den Altar gelegt. Das bekommt niemand mit.“

Danke für dein stilles Wirken für die Vorbereitungen der Gottesdienste!

In Freundschaft verbunden,
Wolfgang Berger

Erntedank

Zum Erntedankfest am **23.9.** (9 Uhr) in **Puchberg** und am **7.10.** (10 Uhr) in **Grünbach** sind vor allem die Kinder eingeladen, mit Obst, Gemüse und Blumen - vielleicht sogar aus dem eigenen Garten - in die Kirche zu kommen. Das Erntedankfest ist eine gute Gelegenheit, Danke dafür zu sagen, wie gut es uns geht!



Spannender Friedhofsspaziergang

Am **1. November** wandern wir wieder über unseren **Grünbacher Friedhof** und hören dabei spannende Geschichten!



Treffpunkt ist um **17 Uhr** beim Kircheneingang. Kinder wie Erwachsene und Familien sind gerne willkommen!

Jungscharnachmittage

Die Jungscharnachmittage in der Pfarre Grünbach sind an folgenden Samstagen immer von 15-17 Uhr. Eingeladen sind alle Kinder und Jugendlichen ab 6 Jahren!



13. Oktober Von Geistern und Gespenstern ...

10. November Wo kommt die Schokolade her? Auf den Spuren der Kakaobohne

Kinder- und Familienmessen

Nach der Sommerpause starten wir wieder mit den Kinder- und Familienmessen - wie gewohnt mit Musik von den Young Voices und kindgerecht aufbereitetem Evangelium. Hier die nächsten Termine:



11. November Kinder- und Täuflingsmesse

9. Dezember Kindermesse

Adventkranzbinden

Mit der Grünbacher Jungschar kannst auch du deinen eigenen Adventkranz binden - komm dafür am **Samstag, 24.11.** in den Pfarrhof. Von 14-17 Uhr stehen Reisig, Kerzen und Dekorationsmaterial für dich bereit.



Anmeldung unter 0699 15025335 (Kathi Auer)

MINIS gesucht!

Wenn du einmal ins Ministrieren hineinschnuppern möchtest, kannst du jederzeit dabei sein!



Komm einfach 20 Minuten vor Messbeginn in die Sakristei, dort bekommst du dein Gewand und kannst die Messe ganz von vorne erleben!

Infos unter 0699 19076285 (Anna Bramböck)

RÄTSEL RÄTSEL

Hier sind drei Bibelsprüche durcheinandergelassen! Bringe sie in die richtige Reihenfolge und erfahre, was unsere Ministranten in Rom von Papst Franziskus gehört haben!



Lösung: Großen Frieden haben, die dein Gesetz lieben, und werden nicht straucheln. (Psalm 119:165) | Laß dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem. (Römer 12:21) | Laß dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem. (Römer 12:21) | Laß dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem. (Römer 12:21)



- LICHE EINLADUNG

zum

MÜTTER-GEBETE-TREFFEN

*Das Mütter-Gebete-Treffen ist eine weltweite Organisation,
wo gemeinsam für Kinder gebetet wird.*

Wo: im Pfarrhof im Vitussaal in **Puchberg**

Wann: jeden 2. Donnerstag im Monat

jeweils von 9.00 Uhr – ca. 10.00 Uhr

- Do, 13. 09. 2018
- Do, 11. 10. 2018
- Do, 08. 11. 2018
- Do, 13. 12. 2018
- Do, 10. 01. 2019
- Do, 14. 02. 2019
- Do, 14. 03. 2019
- Do, 11. 04. 2019
- Do, 09. 05. 2019
- Do, 13. 06. 2019

Wer ist eingeladen: „Mütter-Gebete“ ist für **alle Frauen**, die das Herz einer Mutter haben: Mütter, allein stehende Frauen, Verheiratete die keine Kinder haben, Familienmütter, Großmütter, Ordensfrauen...

Ich freue mich auf gemeinsame Gebetsstunden mit Euch!

Gerti Kürschner



Pfarre Grünbach am Schneeberg

**Herzliche
Einladung
zum**

**LEOPOLDI-
ÜBERRASCHUNGS-
DINNER**

**im Pfarrsaal der Pfarre Grünbach am Samstag,
dem 17. November 2018 um 19.00 Uhr**

Pfarrer Mag. Wolfgang Berger und Ihr Pfarrgemeinderat
freuen sich, Sie an diesem Abend begrüßen und verwöh-
nen zu dürfen!

**Anmeldungen können ab sofort bis spätestens Freitag,
den 9. November 2018 im Pfarrhof unter der Tel.Nr. 2251 oder
bei Fr. Susanne Legenstein, Tel.Nr. 3255, erfolgen.**

Der Reinerlös dient zur Finanzierung für die Reparatur- und
Instandsetzungsarbeiten an der Kircheninnenbeleuchtung.

Termine & Veranstaltungen ...

... für Puchberg und Grünbach. Für aktuelle Termine, Fotos und Berichte besuchen Sie uns auch auf der Webseite www.schneebergpfarren.at !



Find us on
Facebook

www.facebook.com/schneebergpfarren



23.9.	09.00 Uhr	Erntedankfest mit anschl. Pfarrfest und Dirndlspringen um 15 Uhr
30.9.	10.00 Uhr	Patrozinium Hl. Michael – Festmesse mit dem Kirchenchor und den Gästen aus Linz (s. S. 5)
6.10.	06.30 Uhr	Fußwallfahrt nach Maria Hilfberg – 15 Uhr Einzug/Kreuzweg und 17 Uhr Hl. Messe mit den Puchberger Wallfahrern
7.10.	10.00 Uhr	Erntedankfest mit Agape durch die Bäuerinnen
20. - 21.10.		Flohmarkt in der Pfarre Puchberg
24.10.	17.00 Uhr	Anbetungstag mit Hl. Messe um 18 Uhr
26.10.	11.00 Uhr	Abschluss- und Dankmesse für die Sanierung am Elisabethkircherl mit dem MGV „Glück auf“ Grünbach und den Schneebergmädl's
27.10.	17.00 Uhr	Hubertusmesse bei der Hubertuskapelle
1.11.	08.30 Uhr	Allerheiligen mit anschl. Gedenken der Verstorbenen 1. & 2. Weltkrieg
1.11.	10.00 Uhr	Allerheiligen mit anschl. Gedenken der Verstorbenen 1. & 2. Weltkrieg
	14.00 Uhr	Gräbersegnung, 17 Uhr Friedhofsspaziergang für Kinder (Infos S. 8)
1.11.	15.00 Uhr	Gräbersegnung
2.11.	08.00 Uhr	Allerseelen – Gedenken der Verstorbenen des letzten Jahres
2.11.	18.00 Uhr	Allerseelen – Gedenken der Verstorbenen des letzten Jahres
3.11.	14.30 Uhr	Hubertusmesse in Schratzenbach bei der Hubertuskapelle mit dem MGV „Glück auf“
7.11.	17:00 Uhr	Anbetungstag mit Hl. Messe um 18 Uhr
11.11.	10:00 Uhr	Kinder- und Täuflingsmesse mit den „Young Voices of Church“; anschließend Agape
17.11.	19:00 Uhr	Leopolddinner im Pfarrsaal – mit Überraschungsmenü (siehe S. 11)
1.12.	16:00 Uhr	Adventkranzweihe mit den Bläsern der Musikschule
1.12.	18:00 Uhr	Adventkranzweihe mit den Puchberger Chören und Kolophonisten
2.12.	10:00 Uhr	Barbaramesse mit dem Musikverein Grünbach
	16:00 Uhr	Adventsingen des MGV „Glück auf“ Grünbach in der Kirche
4.12.	09:00 Uhr	Barbaramesse
5.12.	ab 16:30 Uhr	Nikolaus Hausbesuche (Anmeldung im Pfarrhof oder 0676 3984889 Susanne Legenstein)
6.12.	ab 16:30 Uhr	Nikolaus Hausbesuche (Anmeldung im Pfarrhof)
8.12.	08:30 Uhr	Hochamt zu Maria Empfängnis
8.12.	10:00 Uhr	Hochamt zu Maria Empfängnis
8.12.	18:00 Uhr	Hl. Messe mit Empfang des Nikolaus mit anschl. Sackerlverteilung für die Kinder
8.12.	15:30 Uhr	Pfarradvent mit dem Kirchenchor (Pfarrhof)
9.12.	10:00 Uhr	Kinder- und Familienmesse mit den „Young Voices of Church“

Rorate-Messen in Grünbach jeden Dienstag und Donnerstag um 6:30 Uhr und am Samstag um 7 Uhr
Rorate-Messen in Puchberg jeden Mittwoch (mit anschl. Frühstück), Freitag und Sonntag um 6:30 Uhr